

«Perlenschnur» am Himmel

Der Sternenhimmel im Mai - Von Dr. Emma Hahn vom Astronomischen Arbeitskreis

Ein äusserst seltenes Himmelsereignis gibt es in diesem Monat: Eine «Perlenschnur» von verschiedenen Himmelskörpern, die alle fast in einer Reihe stehen. Lesen Sie dazu nachstehenden Beitrag, verfasst von Dr. Emma Hahn vom Astronomischen Arbeitskreis Fürstentum Liechtenstein, der Einblick in Geschehnisse am Himmel in diesem Monat gibt.

Dr. Emma Hahn

Als hätten sie sich mit Mutter Sonne verabredet, stehen am 4. Mai ihre «klassischen» Planetenkinder ganz in ihrer Nähe, freilich nur in Blickrichtung. Die Sonne selbst noch im Sternbild Widder befindlich, aber seit 19. April durch das Tierkreiszeichen Stier entlang ihrer scheinbaren Bahn (Ekliptik) ziehend, wird einerseits flankiert von den sonnennahen Planeten Merkur und Venus, andererseits von den sonnenfernen Riesen Jupiter und Saturn. In der Nähe des Ringplaneten befindet sich auch noch die ganz junge Mondsichel, um 6 Uhr 12 Minuten desselben Tages ist exakt die Neumondphase. Wie ein Zuschauer wäre dabei der etwas weiter östlich stehende Mars zu beschreiben, wenn wir dieses seltene Treffen nur sehen könnten. Wir haben Kenntnis davon, weil die Koordinaten der Himmelskörper in Tabellen erfasst sind. Da man früher, als noch unsere Erde als Mittelpunkt des Universums galt, auch Sonne und Mond zu den Planeten zählte, kann nach alter Auffassung von einer Parade der sieben «klassischen» Wandelsterne gesprochen werden, die in dem Areal der Sternbilder Widder/Stier jetzt vergleichsweise eng beisammen stehen.

Sonne zieht durch Zwillinge

Von unserem Planeten Erde aus gesehen zieht sie bis 16. Mai um 0 Uhr durch das Sternbild Widder, um anschliessend sich im Areal des Stiers aufzuhalten. Die Tierkreiszeichen betreffend lauten die Angaben: Bis 20. Mai um 20 Uhr gilt das Tierkreiszeichen Stier und ab dann das der Zwillinge.

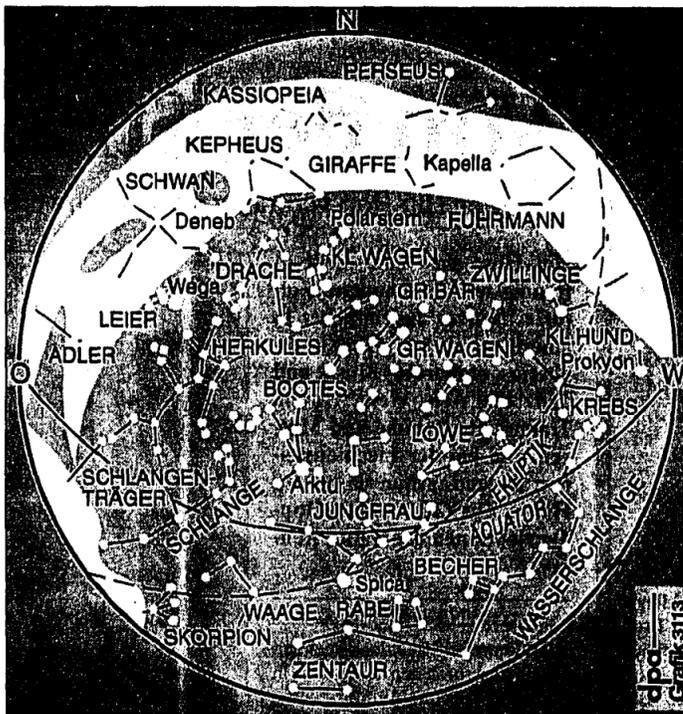
Die Planetensichtbarkeit

Merkur ist trotz grosser Sonnennähe doch schon im letzten Monatsdrittel in der Abenddämmerung auffindbar. Am 8. findet seine Begegnung mit Jupiter statt, am 10. mit Saturn, bleibt aber für uns Erdlinge unbeobachtbar. Allerdings können wir am 19., wenn der flinke Götterbote nördlich an Mars vorbeizieht, dieses Ereignis mit einem lichtstarken Fernglas am westlichen Abendhimmel beobachten.

Der helle Planet Venus strebt seiner oberen Konjunktion mit der Sonne zu. Vom Morgenhimmel hat er sich zurückgezogen und auch sein «Treffen» mit Jupiter findet am Taghimmel statt.

Der rote Planet Mars ist allenfalls mit lichtstarker Optik am 19. zu erspähen, wenn Merkur an ihm vorbeizieht, wie vorhin erwähnt.

Der Riesenplanet Jupiter wird von der Sonne «eingeholt» und am 8. Mai um 6 Uhr in Konjunktion mit unserem Muttergestirn stehen. Er wird dann von der Sonne 746 Millionen km entfernt sein, von der Erde aber 897 Millionen km, was nahezu dem sechsfachen Abstand Erde-Sonne entspricht. Am 31. Mai wird es dann zur lange erwarteten «grossen Konjunktion» kommen, die aber leider an unserem Taghimmel stattfindet, nämlich um 12 Uhr. Jupiter wird 1,2 Grad nördlich am Ringplaneten Saturn vorbeiziehen. Solch eine Be-



ne Deichsel scheint direkt auf den Zwischenraum zwischen Gemma in der Nördlichen Krone und Arcturus im Bootes hinzuweisen. Diese Linie etwas weiterziehend, kommt man in das Areal des Sternbildes Jungfrau und noch tiefer nach Südosten in den Bereich des Sternbildes Skorpion, dessen rötlichfunkelndes Auge als Antimars angesehen wurde und Antares heisst. Wenn der Südosthimmel für das blosse Auge auch einen eher sternarmen Eindruck macht, so eröffnen sich den Beobachtern mit lichtstarken Teleskopen doch ganz andere Perspektiven. Da wäre zum Beispiel das Haar der Berenike zu erwähnen, ein Sternbild zwischen Löwe und Bootes. Zwischen dessen Sternen, die hauptsächlich der vierten Grössenklasse unseres Milchstrassensystems angehören, findet das Licht, welches von fernen Galaxien kommt, seinen Weg, schwärzt während langer Belichtungszeit Fotoplaten verschiedenster Himmelskameras und zeigt uns Spiralnebel in unvorstellbaren Entfernungen.

Nun, rasch noch einen Blick nach Ostnordost, da kommen, den Sommer ankündigend, die oberen Sterne des Sommerdreiecks, Wega in der Leier und Deneb im Schwan. Noch hat die Sonne für uns, die Bewohner der nördlichen Halbkugel, ihren höchsten Stand nicht erreicht und für die Bewohner der südlichen Halbkugel nicht den tiefsten Stand. Dafür müssen wir uns noch bis 21. Juni gedulden, bis es heissen wird, dass der Sommer, beziehungsweise der Winter beginnt. Den Ablauf unserer Jahreszeiten, der eigentlich unser Leben so spannend und abwechslungsreich macht, verdanken wir letztlich dem Winkel von etwa 23 Grad, um den unsere Erdachse gegen die Erdbahnebene geneigt ist.

gegung passiert nur etwa alle 20 Jahre. 1981 konnten wir, dank der Oppositionsschleife Jupiters, sogar eine dreifache Begegnung beobachten. Um wieder eine zu sehen, müssen wir uns bis 21. Dezember 2020 gedulden. Diese wird dann am Abendhimmel beobachtbar sein.

Der Ringplanet Saturn, welcher am 10. in Konjunktion mit der Sonne kommt, ist derzeit natürlich nachts unbeobachtbar.

Der Fixsternhimmel

Die jetzt immer später einsetzende Abenddämmerung und damit der spä-

tere Beginn unserer Beobachtungszeit lässt uns zum Beispiel den mächtigen Körper des Grossen Löwen erst nicht lange vor seinem Untergang am Südwesthimmel erkennen. Sein Hauptstern Regulus ist aber vorher noch gut zu finden, etwas weiter im Westen dann auch noch die Hauptsterne der Zwillinge, Castor und Pollux. Etwa gleich hoch leuchtet im Nordwesten die sagenumwobene Capella im Fuhrmann. Tief im Norden ist Cassiopeja, das grosse Himmels-W zu erkennen. Von hier aus den Blick hebend findet man über den Nordstern, die Polaris, zum Grossen Wagen, hoch über unseren Köpfen. Sei-

Inter 30 ans Discount Die Preisknaller!

Schön, in Ihrer Nähe zu sein.



iDPreis!
Mit Orange-Abo **249.-***
Ohne Abo 798.-

NOKIA
Nokia 8210
• Vibralarm • Voice Dialling
• Art. 776788



Gratis-Handy!

iDPreis!
Mit Orange-Abo **0.-***
Ohne Abo 399.-

NOKIA
Nokia 3210
• Art. 776790



iDPreis!
Mit Orange-Abo **0.-***
Ohne Abo 349.-

MOTOROLA
Motorola T2288
WAP-Handy
mit Internet-Zugang
• Art. 779655/779650

orange
* Jedes dieser Mobiltelefone erhalten Sie beim Abschluss eines Orange-Abonnementes für mind. 12 Monate (exkl. PrePay, SIM-Karte Fr. 40.- / Orange-Abo gibt es ab Fr. 20.- / Monat).

Angebote solange Vorrat.